Digitale Lösung überwacht Spritzgießprozesse bei Grohe

Artikel vom **18. November 2026**
Software zur Qualitätssicherung

Im Werk Porta Westfalica nutzt Grohe »socialProduction« von KraussMaffei, um Maschinen und Prozesse in der Fertigung von Unterputzspülkästen zu überwachen. Die Lösung erkennt leichte Anomalien frühzeitig, unterstützt die Ursachenanalyse und trägt zu Verfügbarkeit sowie weniger Ausschuss bei.



»socialProduction« überwacht Prozess und Maschinen und kann Ausschuss verringern. (Bild: KraussMaffei)

In Porta Westfalica entstehen Unterputzspülkästen samt Innenleben in einer auf hohe Auslastung ausgelegten Fertigung. Die Anlagen laufen 24/7 mit nur wenigen Ruhetagen im Jahr. Zum Maschinenpark gehören zahlreiche Spritzgießmaschinen der CX-, GX- und MX-Baureihen mit Schließkräften bis 8.000 kN. Die digitale Lösung »socialProduction« überwacht dabei Maschinen- und Prozessdaten und macht

Abweichungen sichtbar, bevor sie qualitätsrelevant werden. **Anomalien früh erkennen** Ein zentrales Element ist das Erkennen leichter Auffälligkeiten, intern als „gelbe Lampe“ beschrieben. In einem Fall registrierte »socialProduction« eine schleichende Verlängerung der Entformzeit, die sich über mehrere Stunden entwickelte. Die Software meldete die Entwicklung proaktiv und lenkte die Analyse auf relevante Prozessdaten. Als Ursache zeigte sich ein Defekt am Sensor der Sortierklappe, der behoben werden konnte, bevor Qualitätsprobleme entstanden. **Drei Module für Prozess, Flotte und Wartung** »socialProduction« besteht aus den Modulen »processSupport«, »productionMonitor« und »liveCare«. »processSupport« überwacht den Prozess mit einem selbstlernenden Verfahren und benachrichtigt bei Unregelmäßigkeiten. Dazu bereitet das Modul verfügbare Prozessparameter detailliert auf und unterstützt die Ursachenanalyse. »productionMonitor« liefert einen Überblick über den Maschinenpark, etwa zu Auftragsstatus, Energieverbrauch und Datensatzverwaltung. »liveCare« richtet den Blick auf den Zustand von Maschinenkomponenten. Kritische Zustände sollen früh identifiziert werden, um vorausschauende Wartungsstrategien umzusetzen. Zusammen decken die Bausteine Anforderungen aus dem Fertigungsalltag ab, von Prozessstabilität bis Maschinenverfügbarkeit. **Kurze Rüstzeiten trotz Variantenfertigung** Obwohl die Fertigung auf weitgehend unterbrechungsfreien Betrieb ausgelegt ist und Ersatzwerkzeuge bereitstehen, gehören Formenwechsel zum Alltag. Die Bauteile werden in vergleichsweise kleinen Stückzahlpaketen an die Montage übergeben. Auf den besonders häufig eingesetzten CX-Maschinen ist die Rüstzeit auf wenige Minuten reduziert. Nach dem Werkzeugwechsel gleicht die selbstregelnde Maschinenfunktion »APCplus« Prozessschwankungen aus, sodass wieder Gutteile entstehen. Die Rückmeldungen aus der Produktion fließen in die Weiterentwicklung der digitalen Lösung ein. Unter anderem wurden Benachrichtigungsfunktionen erweitert, sodass Auffälligkeiten und Hinweise zusätzlich per E-Mail an einen größeren Verteiler gehen. Auch weitere KI-gestützte Assistenten sind Teil der gemeinsamen Entwicklungsarbeit.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag